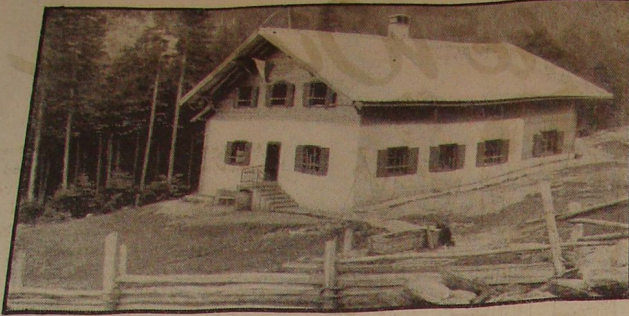


# Kinderferienheime in Tirol.

(Schluß des in der vorigen Samstagnummer begonnenen Bilderaufsatzes.)



Ferienheim Walchen im Wattental.



Bad und Wohnhaus des Kaiser-Dollfuß-Heimes in Haiming.

## Das Mädchenheim Oberperfuß der Katholischen Frauenorganisation.

Wie Westendorf, so ist auch das Mädchenheim Oberperfuß der Katholischen Frauenorganisation aus einem alten Tiroler Badl entstanden. Bis 1916 war das Oberperfußer Badl einfach ein schönes, großes Gasthaus mit kleinerem Fremdenbetrieb. Die Kriegszeit veranlaßte auch die Katholische Frauenorganisation, für die Kinder der an der Front stehenden Männer zu sorgen, und so richtete sie 1916 in Oberperfuß ein Kriegs-Kinderheim ein. Das Heim wurde seitdem nicht mehr aufgegeben, sondern nach dem Kriege in ein Ferienheim verwandelt, in dem zuerst wechselweise Knaben und Mädchen, seit einigen Jahren aber ausschließlich Mädchen in zwei Turnrüssen untergebracht werden. Es verfügt über 85 Betten, schöne große Tag- und Spielräume, eine große, eingeglaste Veranda und über einen von der Quelle des Badls gespeisten Badeteich. Wie die Leiter der Ferienkolonievereine, so sehen auch die Damen des Frauenverbandes, ihnen voran die Heimleiterin Frau Apotheker Malfatti, ihren ganzen Stolz daran, das Heim in bestem Zustand zu erhalten und ihren Ferientindern einen erholsamen Aufenthalt zu bieten.

## Die neun Ferienheime des Bundes der Jungtiroler.

Besonders umfassend zeigt sich die Tätigkeit des Bundes der Jungtiroler für den Tiroler Ferienkoloniebetrieb. Der Verein sñfügt heute über neun in den verschiedensten Teilen Tirols eigene Heime, die samt und sonders der aufopferungsvollen Tätigkeit des Benefiziaten Knittel, Abjam, anvertraut sind. Das größte und älteste Heim des Vereines ist das in Murr am Achensee gelegene „Dr.-Franz-Stumpf-Heim“. Es sind für den Ausbau des Achensees vom Landesbauamt getreten Baracken untergebracht, die nach der Vollendung

des Baues dem Verein 1928 von Landeshauptmann Doktor Stumpf zu Zwecken einer Ferienkolonie überlassen worden sind. Das Heim ist mit einem Belag von 300 Betten das größte in ganz Tirol, liegt auf 935 Meter Seehöhe am großen Waldsaum und besitzt ein eigenes Strandbad. Mit ihm in Verbindung steht das hundert Betten umfassende Ferienheim Jenbach, zu dessen Betrieb ein eigenes Schwimmbad gehört.

Ein weiteres Heim des Jungtirolerbundes, in dem ebenfalls 100 Kinder Unterkunft finden können, befindet sich in Abjam, wieder ein anderes für ebenfalls hundert Kinder in Tarrenz bei Imst. Auch diese beiden Heime haben eigene Planschbecken, bezw. Schwimmbäder. Zu den bereits länger betriebenen Gründungen des Vereines gehört das Ferienheim Haiming, das seit einem Jahre nach Kanzler Dr. Dollfuß benannt ist. Mitten im dichtesten Föhrenwald stehend, bietet es zweihundert Kindern erholungreichen Sommerauf-

Petersberg steht ein kleiner Weiher als Badegelegenheit zur Verfügung und in den schönen, sich weit hin dehrenden Wäldern finden die Kinder seiner Kolonie Erholung und Freude.

In dem ersten Aufsatz über die Kinderferienheime von Tirol („Neueste Zeitung“ vom 21. Juli) ist in der dritten Spalte, Absatz 1, der zweite Satz dahin richtig zu stellen, daß der angeblich verstorbene damalige Schulinspektor Josef Steger erfreulicherweise noch am Leben und Regierungsrat in Innsbruck ist. Die irrige Angabe dürfte dadurch hervorgerufen sein, daß der Gründer des Ferienkolonievereines Hötting, Lehrer Bernhard Knab, verstorben ist.

## Kletterfahrt.

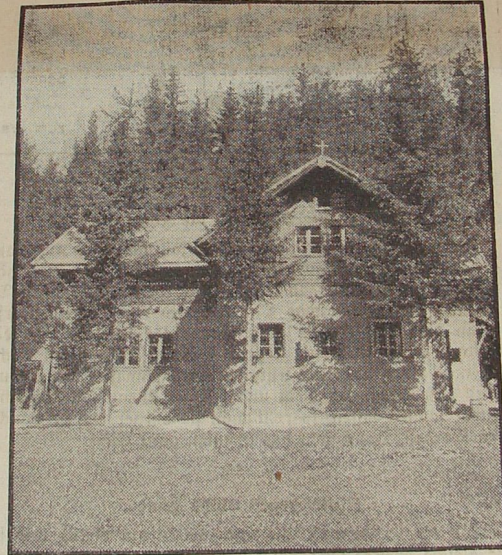
Grau, vermittelt, lobig steigt die Wand, in Abwehr sperrt ein Ueberhang die Mitte. Unsere Hände tranken sich gespannt, klammert sich der Fuß in schmale Tritte.

Läuft unter uns so tief das dunkle Kar im Blick vom schmalen grauen Bunde, im Nebelfliegen schimmert fern und klar Wald und Tal im lichten Sonnenbrande.

Gestalt Jubetrus auf harterkämpften Turm in der Steine Poltern durch die Reifen, pfeift auf hohem schmalen Grat der Sturm mit schrillen Rufen ruhslos Dohlen treifen.

Turm an Turm, Grat an Grat, gesteilte Wände steigen aus den Tiefen silberüberhell. Weiße Wolkenballen jagen. Gottes Hände walken über diese stille weite Welt.

Karl Ballfetti.



Kinderheim Wildmoos bei Seefeld.

enthalt und steht überdies mit dem Ferienheim „Dehtalerhof“ in ständiger Verbindung. Ausgesprochene Höhenheime betreibt der Verein sodann in Walchen im Wattental, in Lüssens im Sellraintal und am Patscherloferl. In diesen drei Heimen können sich insgesamt 150 Kinder in ausgesprochener Höhenluft erholen. Die Heime des Bundes der Jungtiroler sind in der Regel nur Knaben zugänglich. Sie stehen wie alle Tiroler Ferienheime unter ärztlicher Aufsicht. Die Kinder werden von Lehrern, zum Teil auch von dazu geeigneten geistlichen Personen betraut.

## Heim Schloß Petersberg bei Silz.

Zulezt sei noch des kleinen, aber reizend gelegenen Ferienheimes des Bundes „Neuland“, das im Schloß Petersberg bei Silz untergebracht ist, gedacht. Es hat Raum für etwa 40 Kinder und wird wie die übrigen Heime durch das Kinderhilfswerk der Vaterländischen Front beschrift. Auch in



Ferienheim Oberperfuß des katholischen Frauenverbandes.



hbaracke des Kinderheimes in Haiming.